

# Wanderung Gurisee

## Freitag, den 25.07.25



**Gurisee?** Der Name kommt mir doch bekannt vor, wo liegt der schon wieder?

Die Wanderung beginnt am **Bahnhof Thalheim Altikon**. Wir verlassen den Bahnhof in Richtung Süden und folgen dem Wanderweg durch die Felder und Wiesen. Nach etwa 2 km erreichen wir den **Gurisee**, einen kleinen, natürlichen Weiher, der in einer Mulde zwischen den Hügeln eingebettet ist. Seine Entstehung ist wahrscheinlich auf eine Gletschererosion während der letzten Eiszeit zurückzuführen. Bei welcher die Gletscher viele Täler und Mulden geformt hatten. Nach dem Abschmelzen der Gletscher füllten sich diese Mulden mit Wasser, wodurch die Seen entstanden. Der Gurisee speist sich hauptsächlich aus Regenwasser und Oberflächenabfluss. Es gibt keine bedeutenden Zuflüsse oder Abflüsse; das Wasser verdunstet oder versickert im Boden. Fast (aber nur fast) wie beim Toten Meer in Israel.

Der Guri- wie auch der Buchersee bietet Lebensraum für verschiedene **Wasservögel**, wie Stockenten, Reiher und manchmal auch Graureiher. **Amphibien**, wie Frösche (z.B. Laubfrösche), nutzen den See zur Fortpflanzung. Insekten, wie Libellenlarven sind ebenfalls häufig. Womöglich könnte ein «AntiBrum» hilfreich sein! Wie bei unseren Wanderungen üblich, können wir auch beim Gurisee mal raten, wie die vielfältige **Ufer- und Seevegetation** bestückt ist. Typha, Phragmites australis, Carex, Lemna, Nymphaea oder Elodea canadensis? Historisch wurde der See vermutlich als Wasserquelle genutzt und diente als Fischgewässer für die lokale Bevölkerung.



Nach der Umrundung des Gurisees wandern wir nordwärts dem Waldrand entlang zum **Buchersee** und zum **Rübeli** (Weiher). Sollte die Sonne unbarmherzig scheinen, verlegen wir unsere Wanderung in den Wald hinein, wo Eichen, Buchen und Ahornbäume wachsen und uns Kühlung verschaffen. Beim «**Losentäschen**» angekommen wechseln wir unsere Richtung und wandern auf einem landschaftlich reizvollen Weg durch Wälder und Felder zurück zum Bahnhof Thalheim Altikon.

Der Begriff "Losentäschen" deutet auf kleine Feuchtgebiete oder Tümpel hin, wobei "Täschen" auf eine Verkleinerungsform für Wasserflächen hindeutet. Der erste Teil "Losen" könnte auf einen alten Ortsnamen, eine Person oder eine landwirtschaftliche Nutzung verweisen.

Ach ja, irgendwo wollen wir uns ja noch **aus dem Rucksack verpflegen**.

Treffpunkt: **08:55 Uhr**  
**Bahnhof Stein am Rhein**, Abfahrt 09:03 Uhr  
**Thalheim Altikon ZH**, Ankunft 09:29 Uhr

Bitte meldet Euch bis spätestens am  
Mittwochabend, den **23. Juli 2025** bei mir an.

Herzliche Grüsse, Kurt Nafzger

### Wanderdaten:

|                       |       |
|-----------------------|-------|
| Länge                 | 10 km |
| Total Auf- / Abstiege | 160 m |
| reine Wanderzeit      | 3 h   |

